

Infobogen Kreuzbandriss (KBR)

Das **Kniegelenk** wird durch einen **komplexen Bandapparat und Muskulatur** **zusammengehalten**. Die **Kreuzbänder** sind für die **Bewegung und Belastung** der Hintergliedmaße von großer Bedeutung.

Durch den **Riss des vorderen Kreuzbandes** wird das **Kniegelenk instabil**. Die Folgen sind **Knorpeldegeneration** (Verfall des Knorpels), **Mensikusschaden** (Menisken = halbmondförmige Knorpelscheiben im Kniegelenk) und **Gelenkentzündung**.

In fast allen Fällen wird der Kreuzbandriss durch eine **Degeneration (Verfall) der Bandfasern verursacht**.

Häufig betroffen sind **mittelgroße bis große Rassen** (Veranlagung der Rasse) sowie **kastrierte Tiere** im Alter von vier bis acht Jahren. In ca. 30 Prozent der Fälle sind beide Seiten mehr oder weniger betroffen.

Ursachen

- traumatische Einwirkung (z.B. Verfangen/Hängenbleiben der Pfote im vollen Lauf)
- degenerative Erkrankungen (Arthrose)
- Durchblutungsstörung des vorderen Kreuzbandes
- Verdacht: erblich bedingt

Symptome die Sie bei Ihrem Tier beobachten können:

- für kurze Zeit Lahmheit (= durch Kreuzbandanriss)→danach für einige Wochen keine Lahmheit→dann plötzliche hochgradige Lahmheit durch schnelle Drehbewegung = **Kreuzbandriss**→danach kurze Besserung→bei intensiver Belastung Verschlimmerung
- Schmerzen
- Schwellung & Entzündung des Kniegelenks
- Patient vermeidet in der Bewegung das Durchstrecken des Kniegelenks.
- im Stand deutliche Entlastung der betroffenen Gliedmaße
- Im Sitz wird die betroffene Gliedmaße zur Seite gestreckt, da die Beugung des Kniegelenks Schmerzen verursacht.

Therapie

In den meisten Fällen wird ein KBR **operativ** versorgt, um das Gelenk zu stabilisieren und eine weitere Schädigung des Knorpels und des Meniskus zu verhindern.

Bei kleineren Hunden, die weniger als 15kg wiegen, kann ein **konservativer Therapieversuch** unternommen werden. Kommt es innerhalb von 6-8 Wochen zu keiner Verbesserung der Lahmheit, sollte auch hier eine chirurgische Therapie erfolgen.

Die Prognose ist abhängig davon, wie schnell der KBR versorgt wird und ob schon eine Arthrose und Gelenkschäden vorhanden sind.

Nach der Operation muss Ihr Tier unbedingt für **4-6 Wochen ruhig gehalten werden**, d.h. sehr langsame und kurze Spaziergänge an der Leine.

Der Heilungsprozess wird durch entzündungshemmende Mittel, Schmerzmittel und Physiotherapie unterstützt.

Ziel der tierärztlichen und physiotherapeutischen Therapie ist natürlich immer die größtmögliche Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und Lebensqualität für Ihren Vierbeiner zurückzugewinnen und so lange wie möglich zu erhalten !!

Was können Sie tun um die Therapie zu unterstützen?

Nach Anweisung / Einführung durch ihren Physiotherapeuten können Sie im Alltag viel für den Muskelaufbau und zur Schonung der belasteten Gelenke tun, diese Aufgaben müssen jedoch individuell besprochen und an das Beschwerdebild angepasst werden und können deshalb hier nicht pauschal angeraten werden.

Im Weiteren also allgemeingültige Tipps für den Umgang mit ihrem gelenkkranken Hund:

- Sie sollten darauf achten, dass die **Muskulatur warm gehalten wird**, ein passender Regen- oder Wintermantel sollte bei nasskaltem Wetter angezogen werden. Die Gelenke können bei Bedarf auch mit Stulpen gewärmt werden. Sie können wenn ihr Tier es toleriert **Wärmeanwendungen** wie Körnerkissen, eine Heiße Rolle oder auch Rotlicht (s. Extrablatt "Wärmeanwendungen") nutzen, um verspannte Strukturen zu lockern und Schmerzen zu mildern. In der Regel haben Hunde mit Knieproblemen verspannte Muskulatur im Rücken und im Vordergliedmaßenbereich.
- **Bei entzündeten Gelenken können kalte Wickel** wie z.B. ein Essig- oder Quarkwickel (s. Infoblatt "Wickel") unterstützend eingesetzt werden. Auch eine durchblutungsfördernde und entspannende **Bürsten- oder Igelballmassage** können Sie in Ihr Hausaufgabenprogramm integrieren (s. Extrablatt "Bürsten- und Igelballmassage")
- Gewöhnen Sie Ihr Tier rechtzeitig an Hilfsmittel wie z.B. eine **Einstiegshilfe für das Auto**.
→ z.B. von www.easy-hopper.de
- Gönnen Sie Ihrem Tier ggf. ein neues, ausreichend weiches Schlafplätzchen in dem es sich im Schlaf ganz ausstrecken kann und das keinen zu hohen Einstieg hat → z.B. BIA-Bett von DogTravelExpert, Kudde von Sabro, orthopädisches Bett von z.B. Dogoform
- Reduzieren Sie das **Treppenlaufen** soweit wie möglich bzw. unterstützen Ihren Vierbeiner ggf. mit einem Geschirr über das Sie ihn etwas bremsen und lenken können.
- Verhindern Sie auch nach der Ausheilung soweit wie möglich **Sprünge und zu wilde Spielereien** und Verfolgungsjagden, die die Gefahr eines Verdrehens und unkontrollierter Bewegungen bergen.
- Machen Sie Ihr Haus "**sturzsicherer**", ein rutschiger Fliesenboden ist ungeeignet, legen Sie ggf. **trittsichere** Teppiche aus.
- Passen sie den **Futter- und Wassernapf der Höhe** ihres Tieres an, um die Muskulatur und Gelenke zu entlasten.

Diätetische & Naturheilkundliche Maßnahmen

Auch über Ernährung & Naturheilkunde können Sie versuchen positiven Einfluss auf den Verlauf der Erkrankung zu nehmen. **Den Einsatz dieser Präparate sollten sie aber in jedem Fall mit Ihrem Tierarzt absprechen bzw. ihn darüber informieren.**

- Zuallererst sollte vorhandenes **Übergewicht reduziert** werden, jedes Pfund weniger schont die Gelenke!
- Des Weiteren sollen Gaben von **Glycosaminglykanen** (z.B. Grünlippmuschelextrakt) den Knorpelabbau hemmen> z.B. pur zu bekommen bei DHN (www.barfshop.de) oder in Kombination

mit anderen Stoffen in Präparaten wie CarniAgil oder Canosan.

- Pflanzliche Präparate wie z.B. Arthrogreen von cdvet sollen bei Gelenk- und Bindegewebsproblemen helfen.
- **Ungesättigte Fettsäuren** (Omega 3 & 6 im Verhältnis 1:5 bis 1:10) sollen Entzündungen entgegensteuern, verfüttern Sie z.B. regelmäßig ein Lachsöl, Leinöl oder Distelöl.
- Homöopathische Komplexpräparate wie **Traumeel** (schmerzlindernd) oder **Zeel** (entzündungshemmend) werden von vielen Tierbesitzern im Fall akuter Entzündungen unterstützend eingesetzt.

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden!

